Albert und Charlie

von Olivier Dutaillis

***Albert et Charlie*, aus dem Französischen von Almut Lindner**

EINSTEIN

Wissen Sie, ich glaube, dass die Differenzialrechnung auch ohne Leibnitz oder Newton erfunden worden wäre … Aber ohne Beethoven wäre die Eroica nicht komponiert worden. Und ohne Sie hätte es nie diese Filme gegeben.

Am 2. Februar 1931 treffen sich der Physiker Albert Einstein und der Künstler Charlie Chaplin in Los Angeles anlässlich der Premiere des Films „Lichter der Großstadt" zum ersten Mal. Der eine wird bewundert, weil er von fast niemandem verstanden wird, der andere, weil er von allen verstanden wird. Olivier Dutaillis strickt den Faden der Komplizenschaft zwischen diesen beiden Männern weiter, zu einem „Was wäre, wenn". Was wäre passiert, wenn Albert und Charlie eine kontinuierliche freundschaftliche Beziehung gehabt hätten? Worüber hätten sie gesprochen?

Der Nationalsozialismus, der Einsatz der Atombombe und die Hexenjagd unter McCarthy – die beiden waren mit den größten Umwälzungen des 20. Jahrhunderts konfrontiert. Das Stück erzählt von ihren Gemeinsamkeiten: dem Streben nach völliger Unabhängigkeit, einer tiefen Menschlichkeit, dem Sinn für Humor und ihrer Liebe zur Musik. Und imaginiert Antworten auf die Fragen: Wie hätte Einstein auf Chaplins Plan reagiert, mit „Der große Diktator" (1940) eine Komödie über Hitler zu machen? Und wie Chaplin auf Einsteins Brief an Roosevelt, der schlussendlich zum Manhattan-Projekt führte und zum Abwurf der Atombomben über Hiroshima und Nagasaki?

Olivier Dutaillis wirft nicht zuletzt auch die Frage auf: Was sagen uns diese Gespräche nicht nur über das 20., sondern auch über das 21. Jahrhundert?

Besetzung: 1 D, 2 H
Dekoration: 1
Dauer: 90 Minuten
UA: 2023 Théâtre Montparnasse, Paris
Frei zur DSE

Olivier Dutaillis schreibt seit 1994 zahlreiche Romane, Drehbücher und Theaterstücke für Erwachsene und Kinder. Sein Werk beschäftigt sich mit historischen Themen wie der Französischen Revolution und solchen der Gegenwart wie dem digitalen Leben, Selbstverwirklichung oder Alkoholismus. Er erhielt den Grand Prix du Jeune Théâtre de l'Académie Française und den Molière. Seine Stücke werden in Frankreich u. a. beim Festival D'Avignon gezeigt. Bevor er sich ganz dem Schreiben gewidmet hat, war Olivier Dutaillis zehn Jahre lang Tierarzt.

Albert und Charlie ist sein erstes Stück bei Schultz & Schirm.

Presse

„Ein Gipfeltreffen auf höchstem Niveau" (Le Figaro Magazine)

„Olivier Dutaillis legt uns ein wahres Juwel vor." (Coup de théâtre)

„Diese Reise durch die Zeit versöhnt uns mit der Menschheit." (Artistik Rezo)